

ALLGEMEINE HINWEISE

Arten für Holzoberflächensicherung

Zur Holzsisicherung wird eine Vakuum-Druck-Imprägnierung im Autoklav durchgeführt, bei der das Holzschutzmittel in die Holzstruktur eingepresst wird. Die im Rahmen einer Vakuum-Druck-Imprägnierung verwendete Mittel werden mit farbgebenden Pasten zusätzlich bereichert, welche die Ästhetik unserer Erzeugnisse betonen, wobei deren Beständigkeit von jeweiligen Witterungsbedingungen abhängig ist.

Manche unserer Erzeugnisse sind mit einer dekorativen Oberflächenschicht ausgestattet, die auf der technologischen Linie aufgetragen wird, wo eine oder mehrere Schichten der Holzschutzschicht entstehen. Dazu werden Farben und Öle verwendet, die auf eine trockene Holzoberfläche aufgetragen werden.

Öl und Farbe schützen wirksam die Holzoberfläche vor der Einwirkung der Sonnenstrahlen, wobei die Farbbeständigkeit von jeweiligen Witterungsbedingungen abhängig ist. Eine Auftragung der ersten Pflegeschicht auf die mit Farbe bzw. Öl gesicherte Holzoberfläche soll spätestens binnen 12 Monaten nach dem Einkaufsdatum erfolgen.

Empfehlungen zur Pflege von Erzeugnissen der Gartenarchitektur

Erzeugnisse der kleinen Gartenarchitektur bedürfen einer regelmäßigen Pflege (die Ästhetik soll jede Saison angesichts der Tatsache überprüft werden, dass das Holz auf natürliche Art und Weise vergraut sowie gegen Witterungs- und biologische Bedingungen anfällig ist). Regelmäßige Prüfungen und Wartungsmaßnahmen haben es zum Ziel ein ästhetisches Aussehen jeweiliger Oberfläche aufrechtzuerhalten.

Holz, das vorher nach dem Vakuum-Druck-Imprägnierungsverfahren imprägniert wurde, kann mit allgemein zugänglichen Lösemittel- und wasserverdünnbaren Lasuranstrichen sowie einem farblosen Öl für draußen verwendbares Holz behandelt werden. Angesichts der Naturfarbe von imprägnierten Holz wird Probeanstrich an weniger sichtbaren Bereichen, insbesondere bei Verwendung von Deckschichten oder Lasuren auf Wasserbasis empfohlen.

Holz, das vorher mit Holzfarben behandelt wurde, kann mit farblosen Ölen für draußen verwendbares Holz zur Vertiefung bzw. Aufrechterhaltung der Farbe behandelt werden. Es können ebenfalls verschiedene Farben für draußen verwendbares Holz verwendet werden. In jedem Fall ist dabei ein Probeanstrich an weniger sichtbaren Stellen vorzunehmen.

Holz, das vorher mit Holzölen behandelt wurde, kann mit Ölen für draußen verwendbares Holz zur Vertiefung bzw. Aufrechterhaltung der Farbe behandelt werden. In jedem Fall ist dabei ein Probeanstrich an weniger sichtbaren Stellen vorzunehmen.

Zusätzlich sind bei der Nutzung entstehende Holzgrate mit Schleifpapier zu deren Entfernung zu behandeln. Danach ist die geschliffene Oberfläche mit einem allgemein zu verwendenden Holzimprägnierungsmittel abzusichern.

Für Kinderhäuser, die mit keinem Mittel behandelt sind, empfehlen wir Farben gemäß den Normen PN-EN 71-2, PN-EN 71-3.

WICHTIG:

Sämtliche Erzeugnisse der Firma Stelmet S.A. sind nur für Gestaltung und Dekoration einer leichten Gartenarchitektur, nur für Privatgebrauch bestimmt. Diese Produkte sind nicht für kommerziellen Gebrauch oder öffentlich genutzte Orte bestimmt.

Das draußen benutzte Holz darf keineswegs mit Mitteln behandelt werden, die eine filmbildende Schicht schaffen, welche weder Feuchtigkeit noch Luft durchlässt.

Die durch die Firma Stelmet angebotenen Erzeugnisse der kleinen Gartenarchitektur sind zur Nutzung draußen bestimmt, somit hat ebenfalls Lagerung der Produkte draußen zu erfolgen. Diese Erzeugnisse dürfen keineswegs in geschlossenen, nicht luftigen Räumen (Lager, Wohnräume, Hallen u.Ä.) aufbewahrt werden, zumal damit ein Risiko der Entstehung von Verkrümmungen, Schimmelbelägen oder Myzel-Fetzen einhergeht.

Holz ist ein lebendiger Rohstoff, dessen Maße, Aussehen, Masse, Form und Farbe sich ändern können, ohne jedoch Funktionsfähigkeit und Qualität eines Fertigerzeugnisses zu beeinflussen. Daher können manche der Holzeigenschaften nicht reklamiert werden. Insbesondere betrifft das:

1. Harz und Harzausflüsse



Die Harzausflüsse entstehen auf der Holzoberfläche in Form von klebrigen, gelben bzw. weißen Flecken und sind für Nadelholz etwas Natürliches. Diese werden durch hohe Temperaturen hervorgerufen. Sie werden am besten mit einer Spachtel und die Rückstände mit nicht aggressiven Lösemitteln (Extraktionsbenzin, Terpentin, Ammoniak, Nitro-Lösemittel) beseitigt.

Ein Nadelholz soll nicht mit Lacken angestrichen werden, weil das aus dem Holz ausfließende Harz den Lacküberzug beschädigen und zu dessen Abplatzen führen kann.

Bei den Eigenschaften des Kiefern- und Fichtenholz sind die Harzausflüsse natürlich und bei unseren Erzeugnissen zulässig.

2. Salzausblühungen und Imprägnierungsmittel-Verfärbungen



Salzausblühungen entstehen auf der Holzoberfläche in Form von weißen Belägen. Sie werden am leichtesten mit einem in Wasser verdünnten Reinigungsmittel, z.B. Geschirrspülmittel entfernt.

Imprägnierungsmittel-Verfärbungen entstehen in Form von grünlichen Flecken und Streifen durch Reaktion der im Imprägnierungsmittel enthaltenen Mittel mit den natürlichen Holz-Bestandteilen. Diese Veränderungen klingen mit der Zeit ab.

Derartige Ausblühungen sind in Astansatzbereichen besonders sichtbar. Sie beeinflussen das Holz keineswegs negativ und resultieren aus einer ordnungsgemäß durchgeführten Vakuum-Druck-Imprägnierung.

3. Schimmel



Schimmel äußert sich auf der Holzoberfläche in Form von weißen, grauen oder schwarzen Myzel-Fetzen und Fruchtkörpern.

Trotz einer Druck-Imprägnierung kann ein oberflächlicher Schimmel weiterhin auf dem Holz, insbesondere an dunklen und feuchten Stellen ohne Belüftung auftauchen. Zusätzlich wird die Schimmelbildung durch hohe Temperatur und Feuchtigkeit ausgelöst. Das ungünstige Bild kann durch Abwaschen (mit Essig, Alkohol oder chlorhaltigen Mitteln) bzw. durch Abwischen beseitigt werden. Anschließend sind die vorher vom Belag befreiten Stellen erneut mit Schutzmitteln zu behandeln. Dieser Fehler hat auf Holz keine destruktive Wirkung und beeinflusst nicht dessen Beständigkeit.

4. Entfärbungen/Verfärbungen/vergraute Stellen/Farbtonänderung







Die natürliche Holzfarbe ist sehr differenziert, selbst in einem und demselben Brett. Grund dafür sind die natürlichen Eigenschaften der Holzstruktur. Die Imprägnierung vertieft nicht selten diese Unterschiede je nach Zielfarbe. Natürlich sind ebenfalls Farbänderungen durch die Einwirkung von Witterungsbedingungen, insbesondere von den UV-Strahlen an den schon montierten Erzeugnissen. Zuerst nimmt das Holz eine Honigfarbe an und wird anschließend grau. Diese Änderungen haben keinen negativen Einfluss auf die Holzbeständigkeit und sind eine natürliche Holzeigenschaft. Dieser Prozess kann durch Holzbehandlung mit Schutzmitteln gemäß Absatz „**Empfehlungen zur Pflege von Erzeugnissen der Gartenarchitektur**“ verlangsamt werden.

5. Maßtoleranz

Die Maßänderungen resultieren aus Quellung und Schrumpfung des Holzes, welches sich als ein natürlicher Rohstoff den Bedingungen in seiner nächsten Umgebung anpasst. Quellung bedeutet Zunahme seiner Maße durch ein erhöhtes Wassergehalt im Holz. Die Holz-Schrumpfung ist ein zur Quellung umgekehrtes Ereignis, bestehend in einer Abnahme der Maße durch die Wassergehalt-Verringerung. Diese Änderungen sind mit Änderungen der Holzfeuchtigkeit direkt verbunden, welche von den variierenden Umgebungs-/Witterungs-Bedingungen wie Luftfeuchtigkeit und -temperatur abhängig sind. Daher auch sind die Maßtoleranzen natürlich und stellen keinen Fehler dar – sie können in einem Bereich von ± 6 % schwanken. Folgen davon sind Risse sowie Verkrümmungen

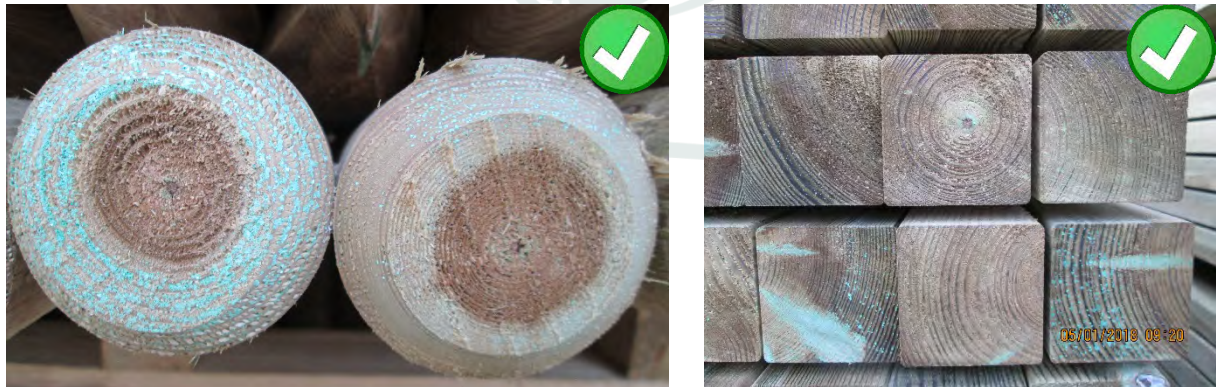
(Verformungen).

6. Verformungen

Beschreibung	Zeichnung	Pfähle	Zäune	Planken, Podeste, gehobelte Pfähle
Längskrümmung von Flächen Bow Gebogen		Max. 10 mm pro 1 m	Max. 10 mm pro 1 m	Max. 10 mm pro 1 m
Längskrümmung von Seiten Crook Krom		Max. 10 mm pro 1 m	Max. 10 mm pro 1 m	Max. 10 mm pro 1 m
Drehwüchsigkeit Twist Scheluw		Max. 2 mm pro 25 mm	Max. 2 mm pro 25 mm	Max. 2 mm na pro mm
Querkrümmung von Flächen Cup Hol		Unzulässig	Max. 5 mm pro 10 cm Leiste	Max. 5 mm pro 10 cm Leiste

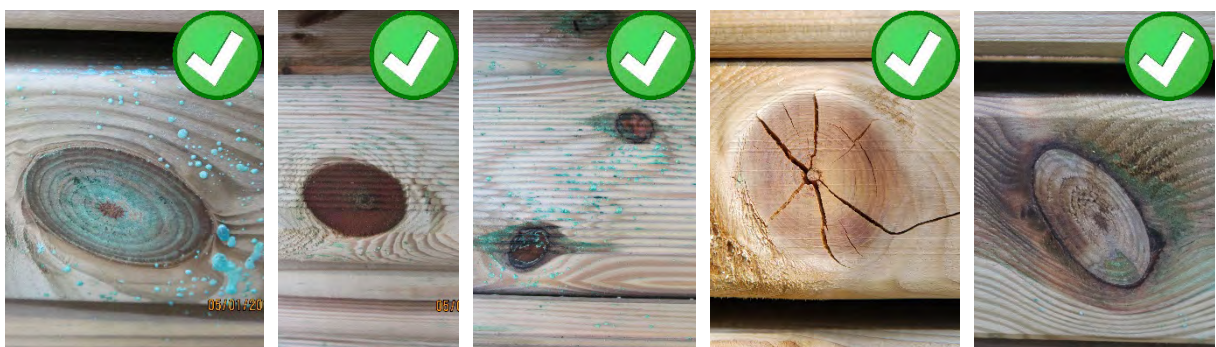
Bei der so genannten „Holzarbeit“ das heißt der Luftfeuchtigkeits-Aufnahme und -Rückgabe kann das Holz bestimmten Verformungen unterliegen. Wie aus der nachfolgenden Tabelle zu sehen ist, können die Verformungen in unterschiedlichen Formen vorliegen. Deformationen dieser Art sind eine natürliche Holzeigenschaft und haben in den meisten Fällen keinen Einfluss auf die Gebrauchseigenschaften von den Erzeugnissen.

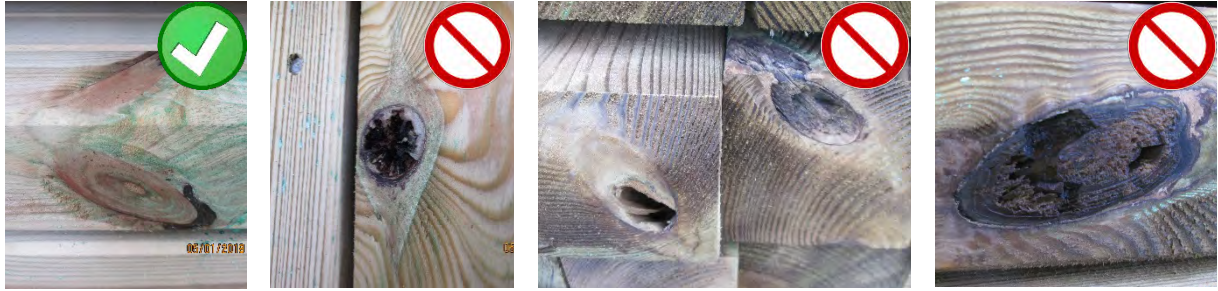
7. Mark



Das Mark bildet die physiologische Stammachse. Nach einem Längsschneiden hat es die Form eines schmalen, dunklen Streifens, auf einem Querschnitt zeichnet es sich durch die Form eines typischen Punktes aus. Dies ist eine natürliche Holzeigenschaft.

8. Äste





Äste sind in Holz eingewachsene Zweigteile und kommen bei allen Holzarten vor. Äste bilden einen untrennbaren Bestandteil von Holz und sind seine typische Eigenschaft, die seine Schönheit und sein einmaliges Aussehen hervorhebt. Bei Produkten der kleinen Gartenarchitektur stellen sie keine Qualitätsfehler dar. Beim Gebrauch von den Erzeugnissen können besonders in den warmen Monaten Öffnungen nach herausgefallenen Ästen entstehen, was eine natürliche Holzeigenschaft ist und keinen Grund für eine Reklamation bildet.

9. Risse



Ein Riss ist ein Zerreißen des Holzgewebes entlang den Fasern, welches meist durch eine Holz-Über Trocknung bzw. heftige Temperaturfälle (bei Frost) entsteht. Besonders auffällige Risse kommen bei Erzeugnissen vor, die das Holzmark enthalten.

Veränderliche Witterungsbedingungen beim Gebrauch von Gartenerzeugnissen können zur Entstehung von weiteren Rissen sowie Vertiefung von den bestehenden beitragen.

Risse entstehen sowohl im Natur- als auch im imprägnierten Holz, sind eine natürliche Holzeigenschaft und beeinflussen negativ weder die Holzbeständigkeit noch -stabilität.

10. Rauheit/Nähte



Trotz unserer besonderen Bemühungen sowie der Nutzung von modernsten Maschinen und Werkzeugen für die Holzverarbeitung können gelegentlich raue Oberflächenbereiche auftreten. Ursachen dafür sind eine uneinheitliche Holzstruktur sowie die notwendige Verarbeitung in eine dem Faserverlauf entgegengesetzte Richtung. Dies geschieht meist im Bereich von den Ästen sowie bei einem ungünstigen Verlauf von den Jahresringen. Dieser Zustand ist völlig natürlich.

Bei einem Querschneiden können an Enden von Teilen ebenfalls Nähte entstehen, die bei einer Holzverarbeitung nicht weniger natürlich sind. Nähte können durch Abschneiden mit einem scharfen Messer entfernt werden.